



RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION

Brüssel, den 19. Oktober 2012 (22.10)
(OR. fr)

14980/12

**CATS 67
SIS-TECH 88
SIRIS 88
COMIX 569**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 11. Oktober 2012

Empfänger: der Generalsekretär des Rates der Europäischen Union, Herr Uwe CORSEPIUS

Nr. Komm.dok.: COM(2012) 587 final

Betr.: Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über den Fortschrittsbericht über die Entwicklung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II) Januar 2012 – Juni 2012

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Kommissionsdokument COM(2012) 587 final.

Anl.: COM(2012) 587 final



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 11.10.2012
COM(2012) 587 final

**BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN
RAT**

**FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES SCHENGENER
INFORMATIONSSYSTEMS DER ZWEITEN GENERATION (SIS II)**
Januar 2012 - Juni 2012

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG.....	3
2.	Stand des Projekts	3
2.1.	Überblick über die Fortschritte im Berichtszeitraum.....	3
2.2.	Technischer Rahmen für den Abschluss des Projekts.....	4
2.3.	Vorbereitung der Migration	7
2.4.	SIS-II-Netz	8
2.5.	Sicherheit.....	9
3.	Management	9
3.1.	Finanzielle Aspekte	9
3.2.	Betriebsmanagement	10
3.3.	Projektmanagement	11
3.3.1.	Global Programme Management Board (GPMB).....	11
3.3.2.	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II)	11
3.3.3.	Planung und Koordinierung auf Ebene der Mitgliedstaaten	12
3.3.4.	Rat	12
3.3.5.	Europäisches Parlament	12
3.3.6.	Risikomanagement	13
4.	Prioritäten für den kommenden Berichtszeitraum	13
5.	Fazit.....	14

BERICHT DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT

FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES SCHENGENER INFORMATIONSSYSTEMS DER ZWEITEN GENERATION (SIS II)

Januar 2012 - Juni 2012

1. EINLEITUNG

In diesem Fortschrittsbericht werden die Maßnahmen beschrieben, die die Kommission im ersten Halbjahr 2012 im Zusammenhang mit der Entwicklung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II) und der Vorbereitung der Migration von SIS 1+ zu SIS II ergriffen hat. Die Vorlage des Berichts an den Rat und das Europäische Parlament erfolgt gemäß Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 1104/2008 des Rates vom 24. Oktober 2008¹ und Artikel 18 des Beschlusses 2008/839/JI des Rates vom 24. Oktober 2008 über die Migration vom Schengener Informationssystem (SIS 1+) zum Schengener Informationssystem der zweiten Generation (SIS II)².

2. STAND DES PROJEKTS

2.1. Überblick über die Fortschritte im Berichtszeitraum

Nachdem im zweiten Halbjahr 2011 die Komponenten der nationalen Systeme und des Zentralsystems getestet worden waren, standen intensive Tests des Zentralsystems und seiner zunehmenden Interaktion mit den nationalen Systemen im Mittelpunkt der Arbeiten des ersten Halbjahrs 2012. Die Vorbereitungen für die letzten Projektphasen – Abschluss des umfassenden Tests und Datenmigration – sind im Berichtszeitraum weit vorangeschritten.

Das positive Ergebnis des zweiten Meilenstein-Tests, den die Kommission zwischen dem 2. und 7. Mai durchführte und an dem elf Mitgliedstaaten teilnahmen, war ein Beweis für die technische Reife des Zentralsystems; außerdem machte das Ergebnis die bei der Projektdurchführung erzielten Fortschritte deutlich.

Trotz der Schwierigkeiten, die sich aus der zeitgleichen Durchführung anspruchsvoller Tests auf zentraler und nationaler Ebene ergaben, wurde der Zeitplan insgesamt eingehalten.

(i) Mehrere Mitgliedstaaten nutzten die Verlängerung des Zeitplans, um ihre nationalen Testkampagnen für die erweiterten Konformitätsprüfungen (CTE) abzuschließen. Da der erfolgreiche Abschluss dieser Testphase eine Vorbedingung für die Teilnahme am

¹ Verordnung (EG) Nr. 1104/2008 des Rates vom 24. Oktober 2008 über die Migration vom Schengener Informationssystem (SIS 1+) zum Schengener Informationssystem der zweiten Generation (SIS II) (ABl. L 299 vom 8.11.2008, S. 1).

² Beschluss 2008/839/JI des Rates vom 24. Oktober 2008 über die Migration vom Schengener Informationssystem (SIS 1+) zum Schengener Informationssystem der zweiten Generation (SIS II) (ABl. L 299 vom 8.11.2008, S. 43).

umfassenden Test ist, klärten die betreffenden Mitgliedstaaten und die Kommission die auf nationaler Ebene noch ausstehenden Fragen so schnell wie möglich.

(ii) Der Umstand, dass die zugelassenen und validierten Testtools für SIS 1+, die Frankreich hätte bereitstellen sollen, nicht zur Verfügung standen, hatte Auswirkungen auf die Tests auf zentraler Ebene, insbesondere auf die Vorbereitung des zweiten Meilenstein-Tests. Die Gefahr von Verzögerungen im Gesamtzeitplan konnte nach ordnungsgemäßer Konsultation der Mitgliedstaaten durch die Verwendung der SIS-II-Testtools abgewendet werden. Die Zulassung und Validierung dieser bereits zur Verwendung beim zweiten Meilenstein-Test vorgesehenen Testtools erfolgte in voller Transparenz gegenüber den Mitgliedstaaten. Für den umfassenden Test stand schließlich eines der zwei SIS-1+-Testtools zur Verfügung.

(iii) Nachdem bestätigt worden war, dass der ursprünglich vorgesehene Hauptverantwortliche für die Tests (der SIS-I-Auftragnehmer der Mitgliedstaaten) nicht zur Verfügung stand, übernahm ein von der zuständigen Rats-Arbeitsgruppe ernannter Sachverständiger diese Aufgabe. Auf Aufforderung des Vorsitzes sagte die Kommission eine vertragliche Lösung zu, die es ermöglichen soll, den Testmanager der Mitgliedstaaten technisch zu unterstützen.

Die genannten Probleme ließen sich nur in enger Zusammenarbeit zwischen der Kommission, den Sachverständigen der Mitgliedstaaten innerhalb des Global Programme Management Board (GPMB) und im SIS/VIS-Ausschuss lösen. Insgesamt ist es dem konstruktiven Vorgehen aller Seiten zu verdanken, dass die Vorgaben für das Projekt in Bezug auf den Zeitplan und die veranschlagten Mittel eingehalten wurden.

2.2. Technischer Rahmen für den Abschluss des Projekts

Tests

Die vergangenen Monate standen im Zeichen diverser Prüfungen zur Erprobung des einwandfreien Betriebs des gesamten Systems SIS II. Im Berichtszeitraum wurden mehrere Testkampagnen zum Nachweis der Stabilität, des einwandfreien Betriebs und der Leistungsfähigkeit des Zentralsystems und der nationalen Systeme durchgeführt.

(a) CTE

Mit Hilfe der erweiterten Konformitätsprüfung (CTE) soll überprüft werden, ob die nationalen Systeme den technischen Spezifikationen für das SIS II entsprechen. Mitte Juni hatten die meisten (26) Mitgliedstaaten ihre nationalen CTE erfolgreich abgeschlossen. Da vier Mitgliedstaaten zu diesem Zeitpunkt noch mit technischen Problemen zu kämpfen hatten, standen sie nicht für die ersten Gruppen des umfassenden Tests zur Verfügung. Dadurch, dass die meisten der betroffenen Mitgliedstaaten der letzten Testgruppe (Gruppe 4) zugewiesen und die aufgetretenen Probleme in enger Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Auftragnehmern gelöst wurden, sollte es möglich sein, die erforderlichen Verbesserungen bis spätestens August 2012 abzuschließen.

(b) CSQT ohne Mitgliedstaaten

Anhand von Tausenden von Einzeltests im Rahmen der Zulassungstests für das Zentralsystem ohne Mitgliedstaaten (CSQT w/o MS) soll überprüft werden, ob das Zentralsystem die funktionalen ebenso wie die sonstigen Anforderungen erfüllt. Die Verbindung zwischen der Zentraleinheit (CU) in Straßburg und der Backup-Zentraleinheit im österreichischen

St. Johann im Pongau wurde getestet, um die Übereinstimmung der Daten in den zwei Datenbanken sicherzustellen. Die im Juli 2011 angelaufene Testphase wurde im Januar 2012 abgeschlossen.

(c) CSQT mit den Mitgliedstaaten

Aufbauend auf der vorhergehenden Testkampagne, aber mit dem entscheidenden Unterschied, dass acht aktive nationale Systeme in den Test einbezogen waren, liefen die Zulassungstests für das Zentralsystem mit den Mitgliedstaaten (CSQT MS) wie geplant am 16. Januar 2012 an und endeten am 19. Februar. Der Test wurde am 27. April 2012 bestätigt.

(d) PSAT

Die vorläufige Systemakzeptanzprüfung (PSAT) wurde im März 2012 durchgeführt. Die PSAT dauerte fünf Tage, an denen zwölf freiwillig teilnehmende Mitgliedstaaten ihre Daten in der Zentraleinheit und der Backup-Zentraleinheit testeten. Die Ergebnisse zeigen, dass beide Einheiten den Test ohne wesentliche Probleme bestanden haben; allerdings mussten einige Tests an der Backup-Zentraleinheit wiederholt werden. In der Testphase wurde auch die mangelnde Robustheit von mehreren nationalen Systemen deutlich, die bei der Durchführung des Tests durch Simulatoren ersetzt werden mussten. Die Mängel der nationalen Systeme konnten in der Zwischenzeit behoben werden.

(e) Der zweite Meilenstein-Test (M2)

Die Durchführung des zweiten Meilenstein-Tests war der Höhepunkt des Berichtszeitraums. Dieser Test war die zweite zusätzliche Kontrolle, die auf Antrag des Rates JI vom Juni 2009 in den Test-Zeitplan des Projekts aufgenommen wurde³.

Den Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2009 zufolge sollte Frankreich einige SIS-1-Testtools für die Zwecke der Meilenstein-Tests anpassen. Das erste Tool, das die Transaktionen zwischen dem Zentralsystem und den nationalen Systemen aufzeichnen sollte, wurde im März 2012 verworfen. Die Zulassung des zweiten Tools, das die Aufzeichnungen analysieren sollte, um festzustellen, ob die Systemleistung den Spezifikationen entspricht, war zum Zeitpunkt, an dem der umfassende Test durchgeführt wurde, noch nicht abgeschlossen; das Tool stand für den zweiten Meilenstein-Test noch nicht zur Verfügung. Um die geplante Inbetriebnahme des Systems im März 2013 und die Glaubwürdigkeit dieser Testkampagne zu gewährleisten, wurde im Einvernehmen mit den meisten Sachverständigen der Mitgliedstaaten beschlossen, für die Zwecke des zweiten Meilenstein-Tests ausschließlich die in den Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2009 ausdrücklich genannten verfügbaren Testtools zu verwenden, d. h. die von den Auftragnehmern der Kommission entwickelten Testtools für das SIS II. Nach umfangreichen Tests wurden diese Tools durch alle Mitgliedstaaten angenommen.

Die wichtigsten zweiten Meilenstein-Tests, in die die nationalen Systeme von elf Mitgliedstaaten einbezogen waren, wurden zwischen dem 2. und 7. Mai durchgeführt. Zwischen dem Zentralsystem und den nationalen Systemen fanden ohne Unterbrechung mehr als zwei Millionen Standardtransaktionen (bestehend aus Erstellung, Aktualisierung oder Löschung von SIS-II-Ausschreibungen) statt. Das bedeutet, dass in fünf Tagen mehr Daten

³ 10708/09

übermittelt wurden als mit SIS 1 in einem ganzen Monat und dass diese Datenmenge über die in den Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2009 festgelegten Anforderungen hinausgeht. Außerdem hat das System in den fünf Tagen etwa 50 Millionen Anfragen an die Zentraldatenbank übermittelt; auch dies ist eine Funktion, die es bei SIS 1 nicht gibt. Der Test hat gezeigt, dass die Daten der Zentraleinheit und der Backup-Einheit während des gesamten Tests synchronisiert waren. Es hat keine Unterbrechung oder Abbrüche gegeben; lediglich ein Mitgliedstaat registrierte einen kurzen Stromausfall, den aber das Zentralsystem und das nationale System auffangen konnten.

Im Wesentlichen stellte der zweite Meilenstein-Test die Stabilität des SIS-II-Zentralsystems unter Betriebsbedingungen unter Beweis. Im Validierungsbericht der Kommission ist ausführlich erläutert, dass das mit dem Meilenstein-Test verfolgte Ziel (Nachweis der Stabilität, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Zentralsystems) erreicht wurde. Die Testausgangs-, Testdurchführungs- und Testendkriterien waren erfüllt. Alle zwölf Erfolgskriterien wurden erfüllt.

Das Testergebnis wurde gemäß dem in den Schlussfolgerungen des Rates vom Juni 2009 festgelegten Verfahren⁴ technisch bewertet und am 26. Juni von der Kommission, dem GPMP und der SIS-II-Taskforce validiert. Im Juli 2012 erkannten der AstV und der Rat dieses positive Ergebnis an. Die Kommission unterrichtete das Europäische Parlament offiziell über das Testergebnis.

(f) Der umfassende Test

Am 24. Mai 2012 billigte die Arbeitsgruppe „Schengen-Angelegenheiten“ (SIS-TECH) den endgültigen Zeitplan für den umfassenden Test, in dem die letzte Testphase für Juni bis September 2012 angesetzt war.

In Anbetracht der Testreihen, die bereits am Zentralsystem durchgeführt worden waren und des positiven Ergebnisses des zweiten Meilenstein-Tests erklärte die Kommission auf der Tagung des AStV vom 30. Mai 2012⁵, dass die Prüfungen der Komponenten, für die sie zuständig ist, so erfolgreich verlaufen seien, dass mit dem umfassenden Test begonnen werden könne. Diese Mitteilung, die im Einklang mit der Rechtsgrundlage von SIS II gemacht wurde, ermöglichte den Beteiligten, den umfassenden Test in die Wege zu leiten.

Da der umfassende Test darauf zielt, den End-to-End-Betrieb des Systems zu prüfen, ist seitens der Mitgliedstaaten großer Einsatz erforderlich. Die Organisation des Testablaufs und andere technische Einzelheiten wurden auf einem Workshop am 31. Mai 2012 erläutert.

Da die französischen Behörden aufgrund vertraglicher Verpflichtungen nicht in der Lage waren, wie ursprünglich vorgesehen einen Auftragnehmer für SIS 1 zu benennen, wurde ein Sachverständiger eines Mitgliedstaats als Testmanager der Mitgliedstaaten für den umfassenden Test eingesetzt. Auf Antrag mehrerer Mitgliedstaaten willigte die Kommission

⁴ Die SIS-II-Taskforce, der von Mitgliedern entsandte Sachverständige angehören, wurde auf der Grundlage der Schlussfolgerungen des Rates JI vom Oktober 2006 eingerichtet. Die Taskforce „soll die Arbeit des Rates in Bezug auf die Verwaltung und Koordinierung des SIS-II-Projekts im Benehmen mit der Kommission unterstützen, auch hinsichtlich des Stands der Vorbereitung sämtlicher Mitgliedstaaten“.

⁵ Gemeinsamer Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1104/2008 des Rates vom 24. Oktober 2008 und des Beschlusses 2008/839/JI des Rates vom 24. Oktober 2008.

ein, einen Vertrag über die unterstützenden Dienstleistungen des SIS-1-Auftragnehmers zu schließen. Auch das GPMB stand dem Testmanagement-Team unterstützend zur Seite. Der umfassende Test lief offiziell am 19. Juni mit der ersten Gruppe von acht Mitgliedstaaten an. Im nächsten Halbjahr wird der Test mit drei weiteren Gruppen fortgesetzt werden. Die erste Testrunde wurde am 27. Juni abgeschlossen. Nach einer ersten Analyse hat es weder beim Zentralsystem noch bei den nationalen Systemen größere Schwierigkeiten gegeben. Außergewöhnliche Probleme wie eine eintägige Instabilität des Tools zur Netzüberwachung oder unterschiedliche Meinungen in Bezug auf die technischen Verfahren in einem Einzeltest konnten dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten zügig behoben werden.

2.3. Vorbereitung der Migration

Kernstück der vorübergehenden Migrationsarchitektur ist ein Konverter, der die Übertragung der SIS-1-Daten zum neuen System ermöglicht⁶.

Nach den Werksabnahmeprüfungen im Oktober 2011 wurde der Konverter in Straßburg installiert und mit SIS II erprobt (System Solution Testing - SST 1), bevor weitere Erprobungen mit SIS 1+ stattfanden. Zusätzlich installierte und testete die Kommission die notwendigen Kommunikationskomponenten für SIS 1+ im Konverter selbst (ein notwendiger Schritt vor der Verbindung des Konverters mit SIS 1+). Vorbereitende Maßnahmen für den Anschluss des Konverters an die Testumgebung Anfang 2012 wurden eingeleitet.

Im ersten Halbjahr 2012 wurde der Konverter mit SIS 1+ erprobt (Zulassungstests). Seit Ende Mai 2012 wird der Konverter mit beiden Systemen erprobt (System Solution Testing – Full Integration (SST2)). Nachdem die Vorbereitungen der Infrastruktur abgeschlossen waren, liefen die Funktionsprüfungen wie geplant am 11. Juni 2012 an. Diese Testphase soll Ende August 2012 abgeschlossen sein. Im Anschluss an eine Erprobungsphase soll Anfang 2013 die unmittelbare Migration der Daten aus SIS 1+ in das SIS II erfolgen.

Migrationsplanung

Im Mai 2012 legte die Kommission einen Vorschlag zur Änderung des Rechtsrahmens für die eigentliche Datenmigration vor (Änderung der so genannten Migrationsinstrumente). Der Vorschlag zielt darauf, die Rechtsvorschriften mit dem technischen Ansatz, auf den sich die Kommission und die Mitgliedstaaten 2011 geeinigt hatten, in Einklang zu bringen und den Mitgliedstaaten für genau definierte migrationsbezogene Maßnahmen zusätzliche finanzielle Unterstützung zu bieten. Der Vorschlag wird nach Konsultation des Europäischen Parlaments voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 angenommen.

Die Kommission erstellt in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten ein Migrationshandbuch, in dem die im Migrationsplan umrissenen Schritte ausführlich beschrieben werden. Ende März fand ein Workshop zum Thema Migrationshandbuch statt, auf dem sich die Mitgliedstaaten auf das ausgefeilte Umstellungskonzept einigten, wonach sie nicht einzeln sondern in vier Gruppen zum neuen System migrieren werden. In dem Handbuch werden die jeweiligen Aufgaben und Verantwortlichkeiten während des

⁶ Gemeinsamer Artikel 10 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1104/2008 des Rates vom 24. Oktober 2008 und des Beschlusses 2008/839/JI des Rates vom 24. Oktober 2008.

Migrationsprozesses und der detaillierte Zeitplan für die Migration festgelegt. Diese Aufgabe, die im Dezember 2011 begann, muss bis Ende 2012 abgeschlossen sein.

In den Rechtsinstrumenten über die Migration ist vorgesehen, dass die an SIS 1+ teilnehmenden Mitgliedstaaten einen Test zu zusätzlichen Informationen (Funktionsprüfungen des SIRENE-Systems)⁷ durchführen. Die Kommission unterstützte die Mitgliedstaaten weiter bei ihren Vorbereitungen zur Prüfung der technischen Spezifikationen des Datenaustauschs zwischen den SIRENE-Büros und bei der Ausarbeitung der ausführlichen Beschreibung der Funktionsprüfungen des SIRENE-Systems, die im zweiten Halbjahr 2012 stattfinden sollen.

Zwischen Februar und Juni 2012 überarbeitete und aktualisierte der SIS/VIS-Ausschuss (SIRENE) auf vier Sitzungen das SIRENE-Handbuch und andere Durchführungsmaßnahmen zum Zwecke von SIS II, um sicherzustellen, dass die SIRENE-Verfahren bis zum Start der Funktionsprüfungen des SIRENE-Systems im September 2012 feststehen und die SIRENE-Formulare vorliegen. Der Durchführungsbeschluss der Kommission wird voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2012 erlassen.

2.4. SIS-II-Netz

Das Projekt SIS II umfasst die Bereitstellung eines großflächigen Kommunikationsnetzes, das den Anforderungen an Verfügbarkeit, Sicherheit, geografische Abdeckung und Dienstleistungsniveau entspricht, damit die nationalen Systeme und das Zentralsystem miteinander kommunizieren können.

Aus Betriebsgründen verfügen die Mitgliedstaaten sowohl über Haupt- als auch über Backup-Schnittstellen mit dem Netz. Während dieses Berichtszeitraums wurden die Backup-Schnittstellen verschiedener Mitgliedstaaten reaktiviert, um die Vorbereitung der Tests zu ermöglichen, bei denen eine Umschaltung zwischen Haupt- und Backup-Standorten vorgesehen war.

In den Rechtsinstrumenten zum SIS II ist die Kommunikationsinfrastruktur für die SIS-II-Daten und den Austausch von Daten zwischen den SIRENE-Büros⁸ beschrieben. Nachdem die technischen Spezifikationen des im SIS II vorgesehenen E-Mail-Relays für SIRENE durch die Mitgliedstaaten bestätigt wurden, brachte die Kommission die Beschaffungsverfahren zum Abschluss. Das E-Mail-Relay wurde im ersten Halbjahr 2012 im Vorfeld zum von den Mitgliedstaaten durchgeföhrten Test der Zusatzinformationen installiert. Die erste Phase der Netzzugangstests (basic connectivity tests) fand am 15./16. Mai 2012, die zweite Phase am 14./15. Juni 2012 statt. Die Ergebnisse der Netzzugangstests der zweiten Phase werden derzeit bewertet. Die dritte und letzte Phase soll am 18. Juli 2012 stattfinden.

⁷ Gemeinsamer Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1104/2008 und des Beschlusses 2008/839/JI des Rates.

⁸ Gemeinsamer Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1987/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 über die Einrichtung, den Betrieb und die Nutzung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II) (ABl. L 381 vom 28.12.2006, S. 4) und Beschluss 2007/533/JI des Rates vom 12. Juni 2007 über die Einrichtung, den Betrieb und die Nutzung des Schengener Informationssystems der zweiten Generation (SIS II) (ABl. L 205 vom 7.8.2007, S. 63).

2.5. Sicherheit

Die Studie über die Erweiterung der Netzsicherheit für das SIS II war dem SIS/VIS-Ausschuss im vorigen Berichtszeitraum vorgelegt worden. Eine technische Lösung, die sämtliche Anforderungen erfüllt, wurde erarbeitet, und in der Folge wurde ein Pilotprojekt in die Wege geleitet. Die erforderliche Ausrüstung wurde beschafft, und zwischen Oktober 2011 und Februar 2012 wurde eine erste Testphase in einer kontrollierten Umgebung durchlaufen. Sämtliche technischen Optionen für den Einsatz einer Lösung wurden validiert. Als nächster Schritt des Pilotprojekts wird ein weiterer Test durchgeführt, für den die Teilnahme von drei freiwilligen Mitgliedstaaten erforderlich ist. Deutschland und Österreich haben bereits ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt, ein weiterer Mitgliedstaat wird noch gesucht. Der Test soll im September 2012 stattfinden.

3. MANAGEMENT

3.1. Finanzielle Aspekte

SIS-II-Budget

Bis zum Ende des Berichtszeitraums belief sich das Gesamtvolumen der Mittelbindungen durch die Kommission für das Projekt SIS II seit 2002 auf 149 811 765 EUR. Mit den Mitteln wurden Verträge finanziert, die Folgendes umfassen: Durchführbarkeitsstudien, Entwicklung der zentralen SIS-II-Datenbank, Unterstützung und Qualitätssicherung, SIS-II-Netz, Vorbereitung des Betriebsmanagements in Straßburg, Sicherheit, Vorbereitung der Biometrik, Kommunikation und Ausgaben für Dienstreisen der Sachverständigen.

Von 2002 bis Ende Juni 2012 wurden von diesen Mitteln 109 899 337 EUR tatsächlich ausgegeben. Der größte Teil der Gelder floss in die Entwicklung (62 364 845 EUR), das Netz (27 379 985 EUR), Unterstützung und Qualitätssicherung (11 207 827 EUR) sowie in die Vorbereitung des Betriebsmanagements in Straßburg und in Sankt Johann im Pongau (7 279 228 EUR).

<u>Haushaltsvollzug</u>				
	<u>2002 bis Juni 2012</u>		<u>Januar bis Juni 2012</u>	
<u>(in EUR)</u>	<u>Ver-pflichtungen</u>	<u>Zahlungen</u>	<u>Ver-pflichtungen</u>	<u>Zahlungen</u>
<u>Entwicklung (HP/Stéria)</u>	<u>80 593 047</u>	<u>59 285 803</u>	<u>0</u>	<u>8 213 662</u>
<u>Entwicklung (Atos)</u>	<u>3 535 041</u>	<u>3 079 041</u>	<u>0</u>	<u>1 814 541</u>
<u>Unterstützung & Qualitätssicherung</u>	<u>14 281 792</u>	<u>11 207 827</u>	<u>1 189 523</u>	<u>1 715 330</u>
<u>Netz</u>	<u>38 526 008</u>	<u>27 379 985</u>	<u>0</u>	<u>2 396 868</u>

<u>Vorbereitung des Betriebsmanagements</u>	<u>9 201 624</u>	<u>7 279 228</u>	<u>235 730</u>	<u>201 925</u>
Sicherheit	<u>1 358 310</u>	<u>221 739</u>	<u>0</u>	<u>4 027</u>
<u>Studien/Beratung</u>	<u>1 064 410</u>	<u>963 207</u>	<u>103 279</u>	<u>20 947</u>
<u>Informationskampagne</u>	<u>33 373</u>	<u>33 373</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>Ausgaben für Dienstreisen der Sachverständigen</u>	<u>1 203 286</u>	<u>434 259</u>	<u>0</u>	<u>117 682</u>
<u>Sonstiges</u>	<u>14 874</u>	<u>14 874</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
<u>INSGESAMT:</u>	<u>149 811 765</u>	<u>109 899 337</u>	<u>1 528 532</u>	<u>14 484 983</u>

Zusätzliche Finanzmittel für die Entwicklung der nationalen Systeme der Mitgliedstaaten

Damit die Entwicklung der nationalen Systeme weiter aus Mitteln des Europäischen Außengrenzenfonds unterstützt werden kann, erfolgte im Rahmen der Programmplanung 2011 für den Außengrenzenfonds eine weitreichende Umwidmung von Mitteln zugunsten nationaler SIS-II-Projekte. Acht Mitgliedstaaten wurden Mittel aus dem Bereich „Gemeinschaftsmaßnahmen“ des Außengrenzenfonds mit der Auflage zur Verfügung gestellt, ihrem zusätzlichen Mittelbedarf in ihren Jahresprogrammen für 2011 Rechnung zu tragen.

Diese Ende 2011 angelaufenen Projekte müssen bis zum Ende des Sommers oder Anfang Herbst 2012 abgeschlossen sein.

3.2. Betriebsmanagement

Nach dem Erlass der Verordnung über die Errichtung der Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts vom Oktober 2011⁹ wird die Agentur ihre Aufgaben hinsichtlich des Betriebsmanagements von SIS II übernehmen, sobald das System seinen Betrieb aufgenommen hat.

Die Kommission hat verwaltungstechnisch alles Erforderliche geregelt, damit die Agentur ihre Tätigkeit aufnehmen kann. Die Mitgliedstaaten und die Kommission haben ihre Vertreter im Verwaltungsrat der Agentur und in den Beratergruppen ernannt. Gemäß den Bestimmungen der Verordnung zur Errichtung der Agentur wurde am 16. April ein Interims-Exekutivdirektor ernannt.

Der Verwaltungsrat kam in diesem Halbjahr zu zwei Sitzungen zusammen: zu seiner konstituierenden Sitzung am 22./23. März 2012 in Tallinn und einer zweiten Sitzung am

⁹ Verordnung (EU) Nr. 1077/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011.

28. Juni, auf der der endgültige Exekutivdirektor vorgeschlagen wurde. Im Anschluss an eine Erklärung vor dem Ausschuss „Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres“ (LIBE) vom 10. Juli muss das Europäische Parlament eine Stellungnahme abgeben, in der es seine Meinung zu den ausgewählten Kandidaten äußert. Anschließend muss der Verwaltungsrat den erfolgreichen Kandidaten im schriftlichen Verfahren ordnungsgemäß ernennen. Die erste Sitzung der SIS-II-Beratergruppe fand am 6./7. Juni statt.

Die Errichtung der Agentur und die Vorbereitung ihres Arbeitsumfelds werden aktiv vorangetrieben (u.a. Einstellung des Personals, Einrichten der provisorischen Räumlichkeiten, Fertigstellung der wichtigsten Unterlagen wie das Arbeitsprogramm für 2012 und 2013, Vereinbarungen mit den Aufnahmemitgliedstaaten und assoziierten Ländern), damit die Agentur ihre Tätigkeit am 1. Dezember 2012 aufnehmen kann.

3.3. Projektmanagement

3.3.1. Global Programme Management Board (GPMB)

Im Rahmen seines in den Rechtsgrundlagen für die Migration vom 3. Juni 2010 festgelegten Mandats befasste sich das GPMB auch in diesem Berichtszeitraum mit einer Vielzahl von projektbezogenen Themen im Zusammenhang mit dem zweiten Meilenstein-Test und dem umfassenden Test und war beratend tätig. Der Meinungsaustausch zwischen dem Vorsitz, der Kommission, den Sachverständigen mehrerer Mitgliedstaaten und dem Hauptauftragnehmer der Kommission war dem vom GPMB verfolgten Ziel förderlich, die Kohärenz zwischen dem zentralen und den nationalen SIS-II-Projekten zu stärken.

Im Berichtszeitraum fanden zwanzig Sitzungen des GPMB statt.

3.3.2. SIS/VIS-Ausschuss (SIS II)

Zwischen Januar und Juni 2012 fanden fünf Sitzungen des SIS/VIS-Ausschusses zu technischen Fragen im Zusammenhang mit SIS II statt. In diesem Komitologie-Rahmen wurden mehrere wichtige Beschlüsse zur Migration und Erprobung gefasst.

Technische Fragen werden in Arbeitsgruppen des Ausschusses und in Workshops mit Sachverständigen der Mitgliedstaaten, die zusätzlich zu den regulären Sitzungen des SIS/VIS-Ausschusses stattfinden, ausführlich besprochen. Bei diesen Sitzungen werden in der Regel Fragen zu bestimmten Projektzielen behandelt:

- Die beratende Prüfungsgruppe (Test Advisory Group – TAG) berät den SIS/VIS-Ausschuss in Fragen der Organisation, Durchführung und Auswertung von Tests. Im Berichtszeitraum fanden 23 Sitzungen dieser Gruppe statt.
- Das „Change Management Board“ (CMB) berät in Fragen der Einstufung und Zulassung sowie im Hinblick auf mögliche Auswirkungen von Fehlerkorrekturen. Aufgrund des hohen Arbeitsaufwands, der 2010/2011 für die Abstimmung der aktualisierten technischen Spezifikationen des zentralen Systems und anschließend für die Festlegung der Anforderungen erforderlich war, fand im Berichtszeitraum keine Sitzung dieser Arbeitsgruppe statt, die ebenfalls dem SIS/VIS-Ausschuss berichtet. Die Mitgliedstaaten und die Kommission überarbeiteten und aktualisierten

die Geschäftsordnung des CMB so, dass die Mitgliedstaaten bewerten können, ob die geplanten Änderungen ihrer nationalen Systeme mit dem Zentralsystem vereinbar sind.

- Im Berichtszeitraum fand ein SIS-II-Migrationsworkshop statt.

3.3.3. Planung und Koordinierung auf Ebene der Mitgliedstaaten

Als beratendes Gremium für das Projektteam der Kommission wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, der die nationalen Projektmanager (NPM) der Mitgliedstaaten angehören. Bei den NPM-Sitzungen werden Fragen zur Detailplanung sowie zu Risiken und Aktivitäten auf zentraler und nationaler Projektebene behandelt. Im Berichtszeitraum fanden fünf NPM-Sitzungen statt.

3.3.4. Rat

Wie in den Schlussfolgerungen des Rates vorgesehen, unterrichtet die Kommission den Rat in regelmäßigen Abständen über die Einhaltung des allgemeinen Zeitplans für das SIS II und die Ausgaben für das zentrale Projekt. Auf diese Weise soll uneingeschränkte Transparenz gegenüber dem Rat aufrechterhalten werden.

Die Kommission nimmt auch weiterhin aktiv an den Sitzungen der einschlägigen Ratsgremien sowie an den Vorbereitungen dieser Sitzungen teil. Sie ist bemüht, für jedes von den Mitgliedstaaten angesprochene Problem eine Lösung zu finden und leistet damit einen Beitrag, der deutlich über die regelmäßige Bereitstellung von Informationen über den Stand des SIS-II-Projekts hinausgeht. Dank der kooperativen Atmosphäre konnten die aufgetretenen Probleme in der Regel auf technischer Ebene gelöst werden. Intensive Vorbereitungsarbeiten, einschließlich eines Schreibens des zuständigen Kommissionsmitglieds vor der Apriltagung des Rates Justiz und Inneres, ermöglichen konstruktive Fortschritte auf Ministerebene.

Die Kommission legt den auf nationaler Ebene am Projekt Beteiligten auch weiterhin eine wöchentliche Kurzmeldung mit einer Zusammenfassung der technischen Entwicklungen vor.

3.3.5. Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament hat einen Teil der Mittel des Projekts SIS II im allgemeinen EU-Haushalt in die Reserve eingestellt. Die Kommission hält das Europäische Parlament über den Sachstand des SIS II auf dem Laufenden. Zusätzlich zur Erfüllung der Berichtspflichten, die sich aus den Rechtsinstrumenten für das SIS II ergeben (Fortschrittsbericht über die Entwicklung von SIS II)¹⁰ legte die Kommission im Einklang mit den Schlussfolgerungen des Rates vom 5. Juni 2009 den Vertretern des Europäischen Parlaments mehrfach aktualisierte Informationen zu finanziellen, vertragstechnischen und Terminplanungsangelegenheiten sowie zum Sachstand des Projekts vor. Außerdem beantwortete die Kommission eine parlamentarische Anfrage zu SIS II.

¹⁰ Gemeinsamer Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 1104/2008 des Rates und des Beschlusses 2008/839/JI des Rates.

3.3.6. Risikomanagement

Die Kommission und der von ihr mit der Qualitätssicherung beauftragte Auftragnehmer überwachen aufmerksam die mit dem SIS-II-Projekt verbundenen Risiken. Für jedes identifizierte Risiko wird ein Risikominderungsplan erstellt, in dem die Risikominderungsmaßnahmen festgelegt sind. Die Liste der identifizierten Risiken wird wöchentlich aktualisiert und auf einer monatlichen Sitzung mit dem Global Programme Management Board erörtert.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Risiken identifiziert:

- Verzögerungen bei der Durchführung der erweiterten Konformitätsprüfungen (CTE);
- (Nicht-)Verfügbarkeit eines vollständig zugelassenen SFR Tools;
- Ressourcenknappheit beim C.SIS;
- knapp bemessene Zeit für Notfallplan für die Migration
- möglicher Aufschub der Neufassung der Rechtsgrundlagen für die Migration

4. PRIORITYEN FÜR DEN KOMMENDEN BERICHTSZEITRAUM

Im nächsten Berichtszeitraum – Juli bis Dezember 2012 – werden sieben Tätigkeitsbereiche im Vordergrund stehen:

- Abschluss der CTE-Tests auf nationaler Ebene;
- Abschluss des umfassenden Tests;
- Neufassung der Rechtsgrundlagen für die SIS-II-Migration;
- der non-functional Converter System Solution Test 2 (SST2);
- Funktionsprüfungen des SIRENE-Systems;
- die beschränkte und umfassende Migrationserprobung;
- Annahme eines Durchführungsbeschlusses der Kommission zum SIRENE-Handbuch und weiterer Durchführungsmaßnahmen für SIS II

5. FAZIT

Die intensiven Vorbereitungen der letzten großen Testreihen und die anschließende Datenmigration führten zur Validierung des zweiten Meilenstein-Tests und dem Anlaufen des umfassenden Tests.

Sämtliche Probleme, die in diesen letzten Testphasen des Projekts aufgetreten sind, konnten erfolgreich gelöst werden. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission ist es gelungen, den Zeitplan für die Inbetriebnahme von SIS II im ersten Quartal 2013 einzuhalten. Die großen Fortschritte, die hinsichtlich der technischen Reife des Systems erzielt wurden, haben den Boden für drei zentrale Maßnahmen bereitet, die im zweiten Halbjahr 2012 zur Vorbereitung der Migration von SIS 1+ zu SIS II durchzuführen sind. Dieses sind der Abschluss des umfassenden Tests, die Funktionsprüfungen des SIRENE-Systems und die Annahme der Rechtsgrundlagen für die Migration.

Sitzungen des SIS/VIS-Ausschusses (SIS II) und der Arbeitsgruppen

Sitzungen im Berichtszeitraum

JANUAR 2012	
5, 11, 18, 24	Global Programme Management Board für das SIS II
25	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
25	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
10, 17, 24, 31	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

FEBRUAR 2012	
1, 8, 15, 23, 29	Global Programme Management Board für das SIS II
22	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
22	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
7, 14, 21, 28	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

MÄRZ 2012	
6, 14, 22, 27	Global Programme Management Board für das SIS II
21	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
21	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
6, 13, 20, 27	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II
28	Migrationsworkshop SIS II

APRIL 2012	
3, 11, 19, 25	Global Programme Management Board für das SIS II
10, 17, 24	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

MAI 2012	
2, 7, 10, 16, 29	Global Programme Management Board für das SIS II
30	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
30	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
31	Workshop zur Durchführung des umfassenden Tests zu SIS II
8, 15, 22, 29	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

JUNI 2012	
13, 20, 26, 27	Global Programme Management Board für das SIS II
27	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
27	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
5, 12, 19, 26	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

Sitzungen des SIS/VIS-Ausschusses (SIS II) und der Arbeitsgruppen

b) Geplante Sitzungen für den nächsten Berichtszeitraum

Juli 2012	
4, 10, 18, 24	Global Programme Management Board für das SIS II
26	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
26	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
3, 10, 17, 24, 31	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

AUGUST 2012	
1, 8, 22, 29	Global Programme Management Board für das SIS II

7, 14, 21, 28	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II
---------------	---

SEPTEMBER 2012	
5, 12, 19, 26	Global Programme Management Board für das SIS II
27	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
27	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
4, 11, 18, 25	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

OKTOBER 2012	
3, 10, 17, 24, 31	Global Programme Management Board für das SIS II
26	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
26	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
2, 9, 16, 23, 30	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

NOVEMBER 2012	
7, 14, 21, 28	Global Programme Management Board für das SIS II
29	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
29	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II
6, 13, 20, 27	Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group) SIS II

DEZEMBER 2012	
5, 12, 19	Global Programme Management Board für das SIS II
20	SIS/VIS-Ausschuss (SIS II - Technischer Ausschuss)
20	Sitzung der nationalen Projektmanager für das SIS II

4, 11, 18

Sitzung der beratenden Prüfungsgruppe (Test Advisory Group)
SIS II